taatobeamier er freind, tach 38 hünfde tach 38 hünfde tach amilie, tach . in 25 Jahr. Ienne bald. Oeirat, milit. Deine 3m two obne 2mb toffen. Bernde both vide Both d. Kug. anae de Green and Andreas (108). Geelt under einemenden under Gefchättigt, biefen gurilet. Diete

Beute, melde ahupol Ermburg jugegen murer ann ein Untel chen auf einen fland paffiett mar ein belle trobbut, mount bei ber Gro. 1 ben. prochene Bei

geg, ben Gal Georg Ibel f tiefften & und marme wer 1 K. W. .18. Oft 1911

anblung. mann, inftrafit 3 fauren mit Dafdine ornstein. enbauer. (Lahn)

idpt.

roughtes ard gu mieten obie chote unt. 6919 Sec.

geb, unte. wall arten: Hungen, Ten gu taufa fi an bie Egn

ahr alted HI-CH megen Rrante es zu pertaufen Schäfer. Boft Caben

malb). 63M er ein Gelvan ttelichm, br. adje inger) er, gleichzeitig nb als Purule anchen, feltene man fie nicht

perfaufen. Dillfreiß), tr. 10. 68561 Sahrtub Raffe) ftebt ## Daus 67.

leubt. egenbod, alt, auf fofort vietfirmen. nes Rlavier

ditung! lef. Schlachte Infalle, bit Romme fofort. rbemekaerei e 10, Telf.177. Butf

tel Himann, rftabt 8. ung! htpferbe bis . Unfall und i werden fo-kgeführt. Chlin. renger,

lefon 237. füx bferde, litetofallen reife. Reuwieb. 122

Bezugspreis: Monatlich 80 Pig., wierleifügelich 2,40 Mr. turch ben Beiefträger 2,82 Mit., bei der Poft abgeholt 2,40 Mr.

Grei - Beilagen: 1. Commer- und Wintersubeplan. 2. Wandtalender mit Aldetleverzeichnis. 3. Naffaulicher Landwirt. Jernfprech - Minfchluf IIr. 8.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeierfagen,

Nassauer Bote

Derantworrilich: Dr. Albert Sieber. - Antationsbrudt u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. T. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis: Die fiebenfpalitge Geile 20 Pfg. Gefchaftsangeigen, Wohnunge-, Aleine- und Esellen-anzeigen aus dem engeren Derberitungsbeziel 15 Pig. Actionen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Bir die Cogenausgabe bin 5 Uhr um Dornbend, Hadlag nur bei Wiederholungen und pfinftlicher Begablung.

Beichaftsftelle: Diezerftrage 17. Polifchedfonto 12382 Frantfurt.

Mr. 246.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 22. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

Luftschiffangriff auf England.

Die Infeln Dago und Schilbau befett.

Deutscher Tagesbericht.

BB. Groges Sauptquartier, 20. Oft.

Weitlicher Ariegsichauplag:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht. Oftenbe wurbe bon See beichoffen. In ber Stadt entftanb Saufericaben.

Mu ber flanbrifden Landfront blieb bei ftarfem Dunft bis zum Abend bie Fenertätigfeit eingefenuft. Bor Ginbruch ber Dunfelheit berftarfte Sch bas Feuer an ber Rufte bei Digmniben unb in einigen Abidnitten bes Sauptfampf-gelbes. Rehrfach borftogenbe Erfundgungeabteilungen ber Gegner wurbenr berluftreich gurudgeworfen.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Rad nebeligem und baber etwas rubigerem Morgen fteigerte fich bei mittage beffer werbenber Bicht bie Artillerieschlacht bon Bauraillon bis Brube wieber gu beftiger Tatigfeit. Gie banerte, pielfach gum Trommelfener anichwellend, auch mahrend ber Racht an. Größere Angriffe find bisber nicht erfolgt.

Bei ben übrigen Armeen blieb bie Gefechtofätigfeit meift gering.

Reue feindliche Glieger wurden abgeschoffen. Deitlicher Arie isichauplat:

Muf ber Infel Dago ift bie Oftfafte bon unferen Eruppen erreicht. Streifabteiungen burdringen bas Junere. Bisher finb nehrere bunbert Gefangene ge-

Die swiften ber Infel Doon und bem Geftlaube gelegene Infel Shilban wurde Bon une befent.

Gie ruffifden Seeftreitfrafte baben ben Moon-Sund nach Rorben berlaffen unter Breisgabe bes Brads ber Slawa und bon vier auf Stranb gefebten Dampfern.

Bon ber ruffifch-rumanifden Lanbfront ift nichts bon Bebeutung zu berichten.

Mazedonische Front.

3m Gebirgoftod gwifden Chumbi-Tal und Ochriba-See griffen geftern nach heftiger Generborbereitung ftarte frangofifche Strafte an. Deutiche, ofterreichifch-ungarifde und bulgarifde Truppen brachten burch Gener und im Gegenfton ben feinblichen Anfturm gum Scheitern.

Deftlich bes Odpriba-Sees fowie bom Brespa-See bis gur Cerna und auf beiben Barbar-Ufren bat bie Rampftatigfeit ber Artillerie merflich guecnommen.

Der 1. Generalquarfiermeifter. Enbenborff.

- Galler

Tenticher Abendbericht.

Berlin, 21. Oft., abenbe. (999.) Amtlid. In Glanbern lebhafte Artilleriefampje, norboftlich bon Soiffons ftarffter Fenerfampf.

Die Jufel Dago ift gang in unferer Sand. In Magebonien weftlich bes Odyriba-Gees und nordweftlich Monaftir fur und erfolgreiche Teil-

Am Odribafec.

293. Bien, 21. Oft. Amtlich wird verlautbort: Westlich des Ochridafees icheiterte ein fran-gösikher Angriff im zusammengesahten Geuer der Batterien der Berbimdeten. Conft nicht gu

Der Chef bes Generalfiabs.

Neue Tauchboot: Refultate: 38 000 Br.-H.-T.

299. Berlin, 20. Oft. (Amtlid.) Gines unferer Unterfeeboote, Rommanbant Rapitanlentnant Inft, hat an ber Weftfufte von England neuerdings feche Dampfer, einen Gegler, gwei Fifderfahrzeuge mit rund

38 060 Bruttoregiftertonnen bernichtet und zwar einen englifden Silfofreuger bom Ausfeljen ber "Saturnia", vier große bewaffnete englifde Dampfer, einer babon bom Musichen ber "Norwegio" (6327 Br.-R.-To), fowie einen englifden Dampfer anicheinenb "Befhatuur" (7834 Br. R. To), ferner eine englische Biermaftbart, wahricheinlich "Carrowie" (2289 Br.-R.-To) und Awei englische Fifcherinbrzeuge.

- Der Chef bes Abmiralitabs ber Maxine.

Rriegsergebniffe im Weften.

Die bon unferen Truppen ftondfeft und fühn gehaliene Front im Beften bat eine Gefamtlange von 685 Rilometern; davon entfallen 545 Rilometer auf ben frangölischen und nur 140 Rilometer auf ben englischen Gegner.

Das umgeheure Ringen fpielt fich jum weitaus größten Teil auf belgifd.frangofifdem Boden ab. Deutschland hält besett; 19220 Quadratfilometer frangofifc u und 28 980 Dundratfilometer belgischen Bobens, insgesomt 48 200 Quabratfilometer. Dagegen bat Frankreich im augerften Gudweften bon Elfaß nur 900 Dundratfilomier deu ichen Bebens, u. gwar meift Gebirgeland, jur Beit in Befit.

Den gewaltigen Gebieten, die wir im Beften den Feinden abgenommen haben, entspricht unsere ungeheure Beute an Gefangenen und Kriegsmaterial. An Gefangenen haben wir (bis zum 10. Mugust 1917) 54 897 Engländer und 402 794 Frangofen einbringen fonnen. Dagu baben wir 2413 frangöfische und englische Geschütze (bis gum 26, Juli 1917) erobert. Die Babl ber Majdinengewehre ift auch nicht annähernd kritzustellen, ba fie an der Front meiftens fofort gegen ben Beind verwenbet werben.

Richts beweift beutlicher die verfustreiche Ohnmacht unserer Gegner, die zu ihren Erwartungen. Soffnungen und Bufunftsabfichten in ichroffftem Gegensats steht, als diese nadten Liffern!

heer und Flotte. Der Orden Bour Ie merite ift, wie der "Reichsanzeiger" mitteilt, dem Generalleutnant bon der Armes Chales de Beaulieu und dem Generalmajor Maerder berlieben worden.

Bermahlung Richthofens.

Gotha, 21. Oft. Rittmeister Frbr. b. Richt-bofen, der erfolgreichste deutsche Kompfflieger, ift am Freitog im Schof Reinberdebrunnen mit der Tochter des Oberhoffagermeifters b. Mindto it getraut morben.

Bie bie baltifden Infeln genommen wurben. 288. Berlin, 21. Oft. Bu ber Unternehmung iegen Defel erfahren wir weiter: Während bie erften Marinetruppen und Radfahrabteilungen der Arme nach Riederfampfung von Toffri bei Bammerort an Band gesetzt waren, ging gleichzeitig ber Sauptteil der Flotte in der Tagga-Bucht gu Anfer und landete bier eine größere Angahl Truppen, die in ichnellitem Bormarich nach Güden die Balbinfel Smorbe abguichneiben Rach Beendigung der Ausschiffung ging diefer Beil ber Motte nach Guben. Minenfuchborbande mußten bier lange Beit im Feuer ber feindlichen Botterien auf ber Salbinfel Smorbe arbeiten, bis die deutschen Kriegsschiffe die mobernen 30,5 Bentimeter-Geichnte niedergefampft batten. Dann tonnte, mabrend größere Minenfuchverbanbe bas Sabrwaffer von gablreichen ruffischen Minen fauberten, der Bormarich noch Often auf Arensburg angetreien werden. Die Infel Rund im Rigaifden Meerbufen murbe burch einen Offigier und 16 Dann, Die auf schwimmenden Seeflugzeugen dorthin gebracht wurden, genommen. Herner wurde die Infel Abro besetzt und die militärischen und Hafenan-lagen der auf dem Festland gelegenen russischen Stadt Bernau vericiedentlich von Lufticiffen mit einer großen Babl Bomben beleat. - Rach ber Eroberung von Arensburg durch die deutschen Trup-pen nahmen die in den Riagischen Weerbusen eingedrungenen Teile ber Socheeflotte Rurs auf ben Silbausgang des Monnfundes und famen hier mit ruffifden Sceftreitfraften in ein Gefecht, nachbem diese sich zumächst in den Moonsund zurückgezogen hatten. Hierbei wurde das russische Linienschiff, Slawa" durch Artillerieseuer vernicktet und sant in der Röhe der im Moonfund liegenden Insel Schildau, während es dem "Zeisarewitsch", dem "Bojan" und andereno russischen Seestreitfräften gelang, sich im Schut ihrer Minensperren nach Rorden zurückzugleben. Die deutschen Minensuchverbände arbeiteten fich im Feuer der feindlichen Geschütze von Moon und Werder unter ben größten Schwierigfeiten nach Rorben bor. Rachdem die Batterien von den deutschen Kriegsfciffen niedergefampft umd vernichtet woren, draugen diese nach Säuberung des Fahrwassers bis nach Kuiwast vor. Zu gleicher Zeit machten die deutschen Truppen auf Desel unterstützt von Fahrzeugen des Fregattenkapitans von Rosenberg ben liebergang noch ber Infel Moon, bie fie nach furger Beit nahmen.

Ronig Ronftantin operiert.

BB. Bern, 21. Oft. In der Brivatflinif bes Brofeffors Sauerbruch-Burich wurde gestern morgen wegen bestebender Emphems (Eiteransamm lung) in ber rechten Bruftboble ber Ronig bon Griechenland bon ben Brofefforen Sauerbruch und v. Eiselsberg-Wien operiert. Diefes Emppem war die Folge einer vor mehr als swei Jahren nach d. Influenza durchgemochten Lungenentzündung. Rach dem gestern ausgegebenen Bulletin ift der Zustund des Potienten nach gelungener Operation befriedigend.

Berjenti.

Stella", auf der Fahrt von Norwegen nach Eng-land, wurde am Mittwoch vormittag versenlt. Bon-der Besahung sind wahrscheinlich 7 Mann greitet. Das Schickal der übrigen ist unbekannt. WB. Amsterdam, 21. Oft. In Goef van Hol-

land ift ein Teil ber Befahung bes hollandischen Dampfers "Bartbaben" gelandet, ber gestern früh 7 Uhr 20 Geemeilen von der englischen Rufte burch ein deutsches U-Boot torpediert morben ift.

Unmenfchliche Bebandlung eines beutiden Gliegeroffiziere burch frangofifche Beneralftabeoffiziere.

Der aus Bolfenbuttel gebürtige beutide Aliegerleutnont G, bon einer Gelbflieger-Abteilung geriet in der Rab bon Abern dadurch in franfeines Flugzenges durch Kopfichus getötet und er felbst aus dem Apparat herausgeschlendert wurde, wobei er lich den rechten Arm brach. Leutnant S. ift ingwischen ausge auscht worden und bat unter feinem Eibe ju Brotofoll gegeben, welche ausgefucht gemeine Behandlung er erbulben mußte, Die alles bisber Dageweiene überfteigt. Richt farbige Franpolen find es, die die einsachten Regeln ber Menichlichkeit mit Fugen ftofen, fondern weiße Dffigiere, Offigiere bom Generalfinb, also aniceinend doch ausgesuchte Leute, entblödeten fich nicht, einen nach ehrlichem Kanupf und noch bazu bermundeten in ihre Sande pefallenen Rameraben gu mighanbeln und mit Grichieften zu bebroben, um ibn gum Berrat militarifder Geheinniffe gu bewegen. Die frangofifche Megierung bat jeht unfer bem Drud ber beutiden Genenmafireneln an friegenefangenen frangofifden Aliegeroffigieren bie amtlide und ausbrudliche Bufiderung abgegeben, daß deutsche Fliegeroffiziere noch ihrer Gesausen-nahme würdig behandelt werden sollen. Die Zusunst wird lebren, ob sie ihr Bersprechen bolt. Andernsalls wird Deutschland nicht zögern, wiederum die gebührende Antwort auf ein Ber-bolten zu geben, das allen Kriegsgebräuchen widerforight.

Weibliche Spionage.

Daß bie Entente mit einer gewiffen Borliebe Frouen gu Spionogediensten vermendet, ift gewiß fein Zufall. Abgesehen bavon, daß weibliche Spione mit größerer Gewandtheit u. Unauffälligfeit ihr Sandwerf gu betreiben pflegen, mednict man auch, wie der berüchtigte Fall der Mis Cavell gezeigt hat, bamit, bag man, im Falle bie Sache entdedt wird, einen gewoltigen Sturm ber Entrüftung in der Breffe erregen fann, wenn beutiche Behörden ohne Anjeben bes Weschlichts mit ber bollen Strenge bes Wesehes gegen weibliche Spione borgeben. Reuerdings mußte die Sprachlebrerin Johanna Maria Diepenhorft aus Utrecht bom Kriegbegricht ber Jeftung Roblens gu 6 3abren Buchthaus verurteilt werden. Ein unfaffendes Geft andnis ber Angeflagten ergab, baft fie in frangofischem Auftrage in Wiesbaben, Mains, Frankfurt und Koblens über Truppenbeförderung, Rummern von Regimentern der Truppen an der Beftfront, fotvie ben Stanbort bes Großen Hauptquartiers Mitteilungen an unfere Feinde geliefert bat, die mit Geheimtinte auf harmlose Beitschriften geschrichen, burch Mittelsberfonen bem frangofifden Radjriditenburo in Sol-Innd übermittelt wurden. In ihrer Wohnung fand man Berichte mit genauen Angaben über militärische und wirtschaftliche Berhältnisse in Deutschland bor. Much biefer Foll geigt, bag wir auf Schritt umd Tritt bon Agenten und Spienen beibersei Geschlechts umgeben find, die mit großem Geidid ben Weinden im Anstand febe gewünschte Aufflärung guteil werden loffen.

Der Seehrieg.

Schiffe gefunten.

299. Loubon, 21. Oft. Meldung des Reuterichen Bilros. "Daily Telegraph" melbet aus 208 Balmas: vom 17. Oftober, daß 45 Mann von berBejatung des italienischen Dompfers "Capura" (5040 Tonnen) landeten der am 13. Ofteber an der maroffanischen Rüste 50 Meilen von Casablanfa bon einem 11-Boot ongegriffen wurde.

WB. London, 21. Oft. Amtliche Meldung. Der Schlepper "Aftive" von Bufin in Schottlond ging in den englischen Getväffern verloren. Die ganze Besahung von 11 Mann ift ertrunken.

Angriff des Marineluftschiff: gefdimaders.

Bier Luftfreuger nicht gurudgefehrt.

29. Berlin, 21. Oft. (Amtlid.) In ber Racht bom 19. gum 20. Oftober griff ein Marineluftichiffgeichwaber England befonbere erfolgreich an. Mit rund 26 000 Rilogramm Bomben wurden bie Inbuftrieanlagen folgenber Blabe belegt. Lonbon, Manchefter, Birmingham, Rottingham, Derby, Loweftoff, Duff, Grimsby, Rormich, Mappleton. Gute Spreng. und Braubmirlung murbe aberall beobadftet. Der Luftfchiffetommanbant 299 Repenfagen, 21. Off. Das Ministerium Rapitanlentuant Freiherr Breufch von Butt. I führung bindert, aufgutreten.

lar Branbenfele fuhr mit feiner bewährten Befahung ben 14. Angriff gegen England, babon 4 gegen London. Muf bem Rudmarich nach glangenb burdyzeführter Unternehmung find vier Luftichiffe unter Gubrung ihrer erprobten Rommanbanten, ben Rapitanleutnants Ctubbert, Ralle, Gaber (Sans) und Schwander infulge angergewöhnlich ftarter Binbverfebung u. biditen Rebels, ber bie Orientierung unmöglich machte, über bas frangoj. Rampfgebiet geraten u. bert, wie aus frangof. Radrichten bervurgeht, abgeichoffen ober gur Landung gezwungen worben. Raberes über bas Chidfal ber einzelnen Schiffe und ihrer Befahungen ift gur Beit noch nicht be-

Der Chef bee Abmiralftabes ber Marine.

BB. London, 20. Oft. Das Reuteriche Burean meldet amtfich: Bei bem Luftangriff von gefiern obend wurden 27 Berjonen getötet und 53 ber-

Baris, 20 Oft. (BB.) Amtlid wird mitgeteilt: Bmei unleutbar geworbene Bepbeline find bon Blugzengen und Luitobwehrobteilungen ongegriffen und im Saone-Bebiet in ber Wegend von Sifteron niebergepangen. Die Befahungen baben die Luftschiffe in Brand gestedt und Aliefalberfuche gemacht, find aber gefangen genommen

Buftfrieg: In ber letten Racht genen Mitternocht ist Dünkirden bom Meere ber beichoften morben. Berlufte aus ber bürgerlichen Bevölferung werben nicht gewelbet. In der Rocht vom 19. gum 20. Oftober bot eine Angahl Zeppeline bas frangofifche Gebiet fiberflogen, ohne Schaben anguridten. Bon unferen Luftobwebrobteilungen mit Geichuten beichoffen, find mehrere Quitidiffe gerftreut und abgefchoffen ober gur Landung gegwungen worden. Gin Beppelin ift bei St. Clement, geun Rifometer füboftlich bon Unneville, in Flommen beruntergekommen, ein gweiter, von unferen Flugzeugen angegriffen, bat bei Beurben les Bains tanden milfen, die Befatung ift ocfangen genommen. Das Luftschiff ist unversehrt. Bwei andere Luftschiffe sollen unsenkbor geworden und im Innern Frankreiche abgeschoffen wor-

Mtalien.

Bilbe Ggenen in ber italienifden Rammer,

Die italienische Abgeordnetenkanimer war ge-ftern, wie der "B. R." meldet, der Schanplat wil-der Szenen und ließ die ungeheure Spannung und Erbitferung erfennen, zu denen die Kriegsereig-nisse die Gemüter gesübrt haben. Bemerkens-wert sind die Reden des Abgeordneten von Aurin und Freundes von Giolitti, Grosso Cam-pana, und des Sozialisten Casalini. Beide brochten die Ereignisse von Turin zur Sprache und beschuldigten die Regierung aufs bel-tigste, die Berantwortung für diese zu tragen und während dreier Tage auf das Bolk schiehen lassen zu baben. Minister Vissolati unterbrach den Redner mit Schimpsworten, wormst ein furchtbarer Standol ausbroch, an dem fich die gange Kammer berteiligte. Minister Bissolati wurde von den Sogialisten mit Schimpsworten wie "Abtrünniger!" "Ins Zuckthaus mit Dir!" überschützet. Mis Biffoloti Groffe Compana guidreit, es ftunde ibm beffer an, die Berantwortung für feine Sebarbeit in Turin gu übernehmen, bricht ein neuer noch beftiger Tumuft los. Die Sozialisten riefen: Barum lätt Du uns benn nicht verhaften?" Darauf verlägt Biffolati feinen Minifterfeffel und geht mit ausgestredten Sauften auf Die Gogialiften su und schreit: "Für die Sicherheit des Baterlan-des bin ich bereit, Euch allesamt zusammenschießen an lossen!" Der In mult erreichte hierauf seinen Söbepunkt. Man hörte Aufe wie "Mörder des Bolfes!", "hr werdet und Rechenschaft geben für alles, was Ihr verbrochen babt!" Bramplini rust: Ales, was Jar verdrochen dadt' pramptim ruft: "Hinde ift gefommen!" Biffoldi hält dem An-must ftand und übertönt ibn, indem er den Sosia-leften suruft: "Heudler, ich bobe Euch die Maste abgerissen." Was nun folgte it nicht zu beschrei-ben und es ist ein Wunder, daß die Sithung obn-ein Alexandra. Sandanwangen im Ende gestilber ein allgemeines Sandgemenge gu Ende geführt merben fonnte.

Der "Corriere bella Gera", bem biefer Bericht entnommen ift, stellt fest: Die Tage bes Ministe-

vinms find gegöhlt. Die "Times" berichtet aus Rom: Die Möglichfeit, daß das Rabinett Bolelli verbleibt, vermindert fich fcmeil. Die Hauptichmierigfeit fei bie Bebent-

mittelfreie. Daily Telegraph" melbet aus Mailond: Am politifden Borigont brobt eine Ministerfrise wegen der Tätigkeit der neuen Vorlamentsgruppe, die ichen zu einem siattlichen Antiregierungs-biod amouchs. Die interventionistischen Kommergruppen überlegen emfig Mittel und Wege, nicht, um die Regierung zu retten, sondern, um gegen jede Bewegung, die eine kräftige Artec-

a Die militärischen Borbereitungen unjeret Gegner jum Beltfriege.

Die fogenannte belgiide Reutralität, auf die Deutschland beim Einmarich in Belgien in ben erften Tagen bes Anguft 1914 feine Riidficht nabm, fonnte ichiechterbings nicht verlett werben, weil fie, wie zahlreiche Funde militarifch-politiicher Aftenftiide in den Bruffeser Archiven einwandfrei festgestellt baben, tatsächlich ichon lange nicht mehr bestand.

Die botumentarifden Belege über das militärifche Einvernehmen Belgiens mit ber Entente laffen, allen Bertufdjungsberfuchen jum Trok, ffar erkennen, daß Belgien durch den neutwalitäts-widrigen Unichluf an Die Bestmächte fich feiner Reutralität einseitig begeben bat, und daß der berübnite Neutralitätsbertrag von 1839 von Belgien felbst und den Garantiemächten Franfreich und England ichon längst zu einem mertlofen Feben Bapier herabgewirdigt war, ehe Deutschland infolge der Gintreifung feiner Feinde gezwungen wurde, aus diefer Tatsache in aufgebrungener Rot-

wehr die Folgerungen zu gieben. Daß fowohl die belgifche Regierung, wie auch

die große Moffe des belgifchen Bolfes infolge ftarfer Sympathien für Frankreich und nicht wohlgefinnt war, baben wir schon im Kriege 1870/71 gur Genüge erfahren fonnen. Geitbem ift ber Dentidenbag in Belgien, dant der von Franfreich genährten Agitation, immer fanatischer geworden, u. Renner des Landes wußten davon ju erzählen, wie die in frangofischem Golde ftebende belgische Betpreffe die Berwelfdung des Landes, die Unterdriidung des deutschen Elements und die Aufpeitidung ber politifden Leidenichaften mit Singebung und wachsendem Erfolge jahrzehntelung betrieben bat. Kein Bunder, daß die belgische Regierung mit Rudficht auf die Bolfsftimmung, die tandig in Burcht und Diftrauen bor einer dentichen Annexion ober Neutralitätsverlehung erhalten wurde, den Lodungen der Entente widerstandslos erlag. Grit dem Jahre 1906 ftellt bas "neutrale" Belgien einen aftiven Boften in der Rechnung der Einfreisungspolitifer dar; in diefem Jahre ift es durch den Abichluft einer Militarfonvention mit ben Befimachten entichiofien auf bie Geite ber offenen und verftedten Gegner Deutschlands getreten. Mus ben in Bruffel aufgefundenen Dokumenten bat fich ergeben, daß Mitte Januar 1906 gwifden dem englifden Militar-atiache in Briffel, Oberftleutnant Barnardifton, und dem belgifden Generalftobidbef General Ducarne vertrauliche Erörterungen über die enlischen Magnahmen für den Kriegsfall mit Deutschland ftattsanden. Man habe in England, erflärte Barnardiston, für den Joll, daß Belgien angegriffen würde, die Landung von ca. 100 000 Mann britischer Truppen in der Gegend bon Dünterchen und Calais vorgesehen. Antwerpen werde man fpater als Berbflegungsbafis benutyn, nachbem die Rordfee von beutschen Kriegoschiffen gesäubert worden sei. Rach eingebenden Besprechungen über militärifche u. technifche Einzelheiten legte nun feinerseits Dn. carne einen vollständig ausgearbeiteten Ope. ration plan für ein Bufammenwirfen ber belgifch. britifden Streitfrafte bor, ber die Buftimmung des englischen Generalfinbs Generalmajors Grearfon fand. Im Berbst desseiben Jahres versicherte der Chef des englischen Generalfindes anlöglich eines Besuches der belgtschen Manover, daß die Reorganisation der britiden Armee es ermögliche, eine Landung von 150 000 Mann in erbeblich fürgerer Beit, als veranichlagt, an der flandrifden Rifte vorzumehmen. Die unter dem Ramen "Conventions anglo-belges" befannten, böchft vertraulichen Besprechungen geigen Belgien bereits in volligem Ginbernehmen mit ber Entente, eine furchtbare Befahr, in die fich Belgien, wie der belgische Gesandte in Berlin, Baron Greindt, vorahnend in feinen Berichten ausgeführt bat, durch den Anschluß an feine englischen Landung in Belgien wurde seitdem festgehalten und bis in die fleinften Gingelbeiten von ben Generalstäben ber Entente und Belgiens aus. gearbeitet. Man einigte fich über engl. Truppenkontingente und Truppentransporte, liber belgische Rarten umd belgisches Reglement, fiber Oberbefehl, Landungsplätze und Berpflegungsbafis. Die Auteilung von Dolmeischern und Gendarmen an Die englische Beeresleitung, die genauesten Bermefungarbeiten aller wichtigen Geländepunfte,

die Anfertigung militärischer Sandbudber für die engliiche Truppenführung in Belgien, woft ber Errichtung eines gebeimen Spionagedienstes im Rhemland, alles dies waren forgiame Borbereitungen für einen englischen Feldzug in Belgien, die fich nur mit weitgebenber Unterftühung der belgifden Beborden batten bewerfftelligen laffen. Man weiß, daß ber englische Generalftabschef French, mit einem Stabe ausgewählter Mitarbeiter das belgische Gebiet jahrelang bereifte, um den Kinftigen Briegsichauplat genau kennengu-lernen, und ein britischer Offizier bat, wie bon vertrauenswürdiger Geite unter behördlicher Beglaubigung ausgesagt worden ift, in einem Brivatgefpräche folgende Meußerung getan: "England ift auf diesen Rrieg vorbereitet; ich

felber bin einem Stab von Offigieren gugeteilt gem fen, der viele Monate lang in Belgien damit beschäftigt war, die für den kommenden Krieg ftrategisch wichtigen Bunkte zu bermeffen um fartographiids aufzunehmen. Wir baben Landungsplate, wie Oftende, Berbrugge und Beift genau unterfucht und in deren hinterland Bermeffungen bauptjöchlich für Artillerieftellungen gemodit. Unfer ganger Landungs- und Durch-

augoplan in Belgien liegt fertig.

Die belgische Regierung felbst traf alle Borbereitungen zu einem Kriege mit Deutschland. Das belgische Festungsinftem mit dem starten Befestigungsgürtel Lüttich-Bup-Ramur und ber gewaltigen Logerfestung Antwerpen war ausschließt. gegen Deutschand ausgebaut, die Gorfifte, deren großer Gechafen Geebruge für ben Bwed der Landung englischer Truppen angelegt war, sowie die gesamte französische Landgrenze von Ramur bis aur Rufte, die burch ein gewaltig entwideltes Eisenbahnnet den Frangosen ein ideales Aufmarschgelände bot, blieb unbesestigt. Zugleich begann man die belgische Armee unter Ginführung ber allgemeinen Wehrpflicht nach französischem Mufter gu reorganifieren, worauf ber Ronig Leopold II. und der Kriegsminister de Broqueville, ein naturalisierier Franzose, ihr besonderes Au-

Dag die belgische Regierung den weitgeben-ben Annichien einer "Intervention anglaife en Belgique" (engl. Intervention in Belgien) gegen-

121/2 Milliarden Mart 7. Ariegsanleihe.

Deutscher Tagesbericht.

288. Großes Dauptquartier, 20. Oft.

Weftlicher Ariegsichanplat:

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Bei ungunftigen Beobachtungebebingungen blieb ber Scuerfampf in Flanbern geringer ale in ben Boringen. Rur in einzelnen Abidquitten gwiichen Douthouister Balb und Deule war er geitmeilig ftarf.

Erfundungogefechte fpielten fich an mehreren Stellen, aud im Artois und nordlich von St. Quentin, mit fur uns gunftigem Grfolg ab.

Sceresgruppe Deutscher Kronpring.

Die Artillerieichlacht norboftlich von Goiffons bauert an. Mit nur nachts borübergebend nachlaffenber Beftigfeit befampften fich bie bort gufammengezogenen Artilleriemaffen mit außerfter Rraft. Angreifenbes Maffenfence non Minenwerfern hat bie borbere Rampfgone zwijchen Baurailfon und Reims in ein Trichterfeld vermanbelt. Gingelne Borftofe frangofifder Muftfarungetrupps murben abgewiesen; großere Angriffe finb biober nicht erfolgt.

Deftlich ber Maas ichwoll bie Fenertatigfeit gestern nachmittag an. Dehrere eigene Unterneh-men brachten uns Gefangene ein.

Deftlicher Ariegsichauplag:

Bir haben auch auf ber Infel Dago Truppen gelandet, mo ichon bor einigen Tagen Landungs. abteilungen ber Marine gur Giderung ber beabfiditigen Ausladeftellen Guft gefaht hatten. Die bort eingeleiteten Operationen erlaufen plan-

Bon ber Oftfeefufte bis gum Schwarzen Meer nichts bon Bebeutung.

Mazedonische Front.

Am Beftufer bes Ochriba-Gees murben angreifende frangofiidje Rompagnien gurudgeworfen.

über feinerlei ernsten Widerstand versucht hat, wie tie dies bom Standpuntte ftrenger Rentralifåt unbedingt zu tun verpflichtet war, beweift die Unterredung des englischen Militärattaches Cherfileutnant Bridge mit dem belgischen Generalstabsches General Jungbluth, die ebensalls durch ein belgischen Definment aus belgischen Archiven an die Oeffentlichkeit gebrackt vorden ist. Der englische Attacké, der nach traditioneller englischer Ansicht Belgien als ein brit. Festungsglacis (Borfeld) betrochtete, sagte, doß Engiand, da es imftande sei, eine Armee von 160 000 Mann auf das Festland zu schieden, dies auch obne Belgiens Silfegesuch erforderlichenfalls zu tim gemi'lt sei. Der belgische Offizier bat fich diefer echt britischen, brutalen Zumutung ohne Biderspruch gefügt, werans man Belgiens Entdelossenheit, tid den Beinden Deutschlands auf Gedeib und Berderb anzuschließen, umschwer erfennen fann, Auch die recht vieligenden Bengniffe für das enge Zusammenarbeiten ber belg. Regierung mir den Generalstäben der Entente, die Uftenstüde, die 1914 dem in Brüffel verbliebenen englischen Gesandtichaftsjefretur Grant Batfor von den Deutschen abgenommen wurden, u. welche Daten intimfter Art über die belgische Mobilmodung, die Berteidigung Antwerpens und Berabredumen mit ben englisch-frangofiichen Eruppen enthalten, belaffen das Schuldkonto ber belgischen Regierung aufs ichwerfte. Es sei noch erwahnt, daß Belgien icon im Juni und Juli 1914 den unauffälligen Einmarich fleiner frangof. Eruppenförper, das Berweisen französ. Genieoffiziere in belgischen Zestungen und am 1. Aug. fogar den Cimnaridi eines ganzen franzof. Regiments bei Givet gestattet bat, und das auch der tüdifde und völferrechtswidrige Frankfireurfrieg bis ins fleinste von langer Sand organifiert und porbereitet war.

Belgien war nach allem ein bochft aftives Difglied der Entente geworden, und trobdem man, wie General Ducarne mehrfach bezeugt bat, in Bruffel genau wußte, daß die Einkreifungs- und Angrifisholitik der Westmächte Deutschland feinen anderen Ausweg lassen würdt, als den Durch-marich durch Belgien, hat die belgische Regierung in einseitigem Unichluß an die Frinde Deutsch-lands dessen Rotlage verschärft, eine politische Berblendung, die fich bitter gerocht und Belgien ein wohlverdientes Schicffal bereitet bat, nachbem es dem Geift und dem Wortlaut feiner Neutralitotsberpflichtung fo ichver zuwidergehandelt

botte.

Raumung Revals.

299. Betersburg, 19. Oft. Melbung ber Beersburger Telegraphenogentur. Radi der "Rowoje Bremja" vom 16. Oftober bat die Rammung der ruffifden Geefestung Reval von der Bivilbevolferung anläglich der durch die deutsche Landung für die Stadt geschaffenen bedroblichen Lage begonnen. Der größte Zeil ber Ginwohner berlatt die Stadt und begibt fich nach den inmeren Provinzen Ruglands.

Raumung Beiereburg.

Roln, 19. Oft. Reuter melbet nach ber "Röln, Big." aus Betersburg: In Anbetracht der veronderten strategischen Lage, wodurch Betersburg innerhalb der Kanupfgone gu liegen fomme, erg. iff die vorläufige Regierung Mahnahmen für die beborftebende Raumung ber Stabt.

Bas Rugland befürchtet.

Schweiger Grenge, 19. Oft. Rach Schweiger Berichten aus Betersburg rechnet die ruff. Breffe bereits mit einem Angriff auf die lib landisch e Rufte, wodurch die neue ruffifche Front nördlich Riga im Müden bedroht würde.

Defel und Moon als neue Operationsbafis.

Im Often wurde die Infel Moon völlig von und in Befit genommen. Die Einnahme bon Defel und Moon verbeffert unfere operative Lage im Rorden der Oftfront gang erheblich. Mit dem Befit von Defel und Moon ift für weitere Unternehmungen eine überaus günftige Operationsbasis geschaffen. Durch Mitwirfung ber Marine, die durch den Besit von Desel ermöglicht ift, gestalten fich auch die rudwärtigen BerbinBei Monaftir, im Cerna-Bogen und bei Dopro-polje lebte bas Gener auf.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

124 Milliarden Mart.

WB. Berlin, 20. Oktober. Das Ergebnis der 7. Kriegs anleihe beträgt nach den bisherigen Meldungen 12 Milliars den 432 Millionen 3Mk. Aleine Teilanzeigen sowie Teile ber Feldzeichnungen, für welche die Beidinungsfrift erft am 20. 20: vember abläuft, ftehen noch aus, fodaß das Endergebnis swölf: einhalb Milliarden überfteigen wird. Insgesamt find also in dem dritten friegsjahr mehr als fünfundzwanzigeinhalb Milli: arden Mark von dem deutschen Volke aufgebracht worden, alfo über vier Milliarden Mark mehr nis 1915 und 1916.

Piefer bisher in der Weltgefchichte unerhörte wirtschaftliche und finanzielle Araftbe: weis ift die befte Antwort, die das deutsche Wolk auf die Wil: fon-Mote und auf die von feinen Gegnern ihren bolhern vorges täufchte hoffnung auf einen wirtschaftlichen Busammenbruch Deutschlands geben konnte.

dungen an diefer Front erheblich einfacher als bis-

Griebenolügen.

Bern, 19, Dft. Bie ber "Bund" von amtlicher öfterreichischer Seite erfahrt, ift die fenfationelle Meldung liber Friedensberhandlungen in Bern frei erfunden.

Gin neues ruffifches Erfuden an Granfreid.

"Betit Journal" melbet zu den Borgangen in ber Rammer: Ein der frangöfischen Regierung gugegangenes neues Erfuden ber ruffichen Regierung fchaffe eine bollig veranberte Lage Frankreichs und werbe voraussichtlich die Einigung der politischen Barteien Frankreichs berbeiführen.

Amerifa und bie Barifer Monfereng.

Bern, 19. Oft. Die Parifer Breffe berichtet, man wiffe noch nicht, wer Amerika auf der Barifer Ronfereng vertreten werbe, aber bie Mitwesenheit Berfhings, Sharps und des Admirals Sims geste für gewiß.

Gozialdemotratifder Barteitag.

Scheibemann ale benticher Rerentli.

Würgburg, 19. Oftober.

Die Freitogesitung leitet Auer-Münden. Er bittet gunächt, die Borschläge für die Bahlen des Barteiverstandes und der Kontrollommission einzu-reichen. Dann wird in der Aussprache über den Bortrug Scheibemann Die nachsten Aufgaben ber Bortei fortgeschren, insoweit sie finanspolitische Fragen betreffen. In seinem Schliswort bemerkt Reichs-tagsgebgevedneter Reil-Stuttgart, das die Kriegs-ausgaben jeht 336 Milliarden im Monat betragen. Der Rrieg bat, fo führte er weiter aus, eine vollige Berichiebung ber Bermogensverhaltniffe mit fich bracht. Das Reich und die größte Maffe bes Bolfes find berarmt und eine gang bunne Cberfchicht bat aubererbentliche Gewinne erzielt. Der Rebner ichlagt eine Reibe von Forderungen bor, die gur Berbefferung

ber Staatsfinangen dienen sollen. Damit wied die Ausspruche über die Ainangfragen geschlossen und es werden dann wirtschaftliche und sosialpolitische Fragen besprochen, giulpolitische Fragen besprachen, gu benen helnrich Annow u. Rubolf Biffels idicifiliche Referate erstattet haben. Die Aussprache mar ziemlich rege. Bon ben einzelnen Rebnern wurde geforbert: ausgebehnterer Areinzelnen Rednern wurde gesotdert: ausgedelmterer Ar-beiterschub. Schub der werdenden Mutter, Berbot für die Beschäftigung von Francu nach der Entbindung die Ju Wochen, Schub der Kinder und Jugendlichen, Ausbau der Kranken- und Rutterschaftsversicherung, des Arbeiterrechts, der Wohnungsfürforge und bessert Berforgung der Kriegsteilnehmer, der Kriegsbeschädigs-ten und der Kriegsteilnehmer, Wordbem die Beten und ber Rriegsbinterbliebenen. Rachbem bie Referenten noch bas Schlugwort erfenttet batten, fproch Abg, Goeibemann, Er ftellte feft, bag in ber Aussprache völlige llebereinstimmung barüber ge-berricht habe, das bei der kommenden Finanspolitit die Schwachen geschont werden muffen und daß man icharf zugreifen foll, wo etwas zu holen fei. Ebenfo einmiltig sei die Forberung nach der Demokratissierung gewesen. Der Redner sabrt dann fort: Ran macht den Versuch, die versprochenen Resormen binandzu-schieben. Fort mit allen derartigen Bergögerungsberfuchen! Am foneilften aber fort mit bem Reichofangler Dr. Michaelis. (Rebb. Beifall.) Er bat einen Boften übernommen, bem er feineswegs gewachsen ift. Bon ihm gilt das Bort: Wehe dem, der die Zeichen der Zeit nicht verstehtt Auch in Breugen will man die Wahlrechtbreform binausschieben. Ich kann unseren Gegnern nur zurufen: Die Finger weg! Ihr spielt mit dem Feuer! Wir dulben feine Aufschiedung. Wir berlangen bie fofortige Einführung bes gleichen Bablrechts in Breugen. Das find wir unferen Brüdern im Baffenrof schuldig, die das Baterland vertei-bigt und gerettet haben. Wir wissen, was wir wollen, und wir werden es auch schaffen. Roch einwal rufe ich unseren Gegnern zu: Sort uns, ihr set gewarnt! (Leb-hafter Beifall.) Damit war die Bermittagssihung be-

In ber Rachmittagefigung wird gunachft über bie verschiebenen Antrage obgestimmt, bie gu ben am Bormittag verhandelten Gegenständen eingebracht morben waren. Die Antroge wurden gum Teil bem Barfeiborftand und gum Teil ber Fraftion überwiefen. Bu ber Erhöhung der Fahrpreife wurde ein Antrag angenommen, in bem es beißt: Der Barteiting erhebt Broteft gegen bie ohne Befragung ber Gefengebung borgenommene Erhöhung der Fahrpreise jur Fernzüge. Diese Majnahme wird zur Folge haben, daß der ahnehin überlastete Lofalverlehr noch mehr er-ichmert wird. Die Partei verpflichtet die parlamenta-rischen Betretungen gegen diese Magnahme Steflung

gu nehmen und auf fchleunige Aufhebung bingublifes Bu nehmen und auf internitie aufgenung aufgebuten. Einer fommt es zu einer langen Ausbreche ibe die Leene mittelfragen. Ein biezu angenemener Antrag billigt die Forberungen, die die initele deutschafte Bartet, der Borftand und die Frankl fommiffion ber Gewertschaften gur Giderftellung fommission der Wemertsgurfen gut Garfite, das nies ftellt haben. Er berurteilt aufs fcarfite, das nies Forderungen noch nicht durchgeführt seien. Die von ber Regierung betriebene Boffrit ber Halbheit unb ver-patung habe die Regeinflugt. Beiter beiht es in ben-forgung unbeilvoil beeinflugt. Beiter beiht es in ben Anteog: Gegen die auf fortgesehte Breistleigerungen gerichtete Breispolitif bes Rriegs. Grnabrangs Unies erbebt ber Barteitog entidiebenften Broteft unb er for erhebt ber Parteilag entigliedensten Profest und er bodert wirsigemen Abbau der Zebensmittelpreise. Der
Borsthende Eberi gab aledann das Ergebus der Betlen zum Borstand bekannt. Es wurden gewählt in
Borsthende Ebert n. Scheibe mann, als Kannerer
Otto Braun, als Schriftsbrer: Bartelo. Waltenbuhr, Vermann Rüller, Ffanntuck
Marie Juchaez und als Beisiger: Eugen Ernit
und Otto Bels. Dann wurden die Berhandlungen
auf Samstag vertagt.

Dentichland.

* Die Renordnung in Bremfen. Die nach Berfiner Blattern aus parlamentarifden Rreifen berlautet, wird fich der preufische Ministerprofident Dr. Micaelis bei der Ginbringung der mit der politischen Renordnung in Breuhen gufammen-hängenden Regierungsvorlagen über die Bahlrefour und die Umgestaltung des Herrenbaufel einführen. Man nimmt an, daß die preugifche Staats regierung diefe Borlagen einschließlich berienigen über die Abanderung der Bablfreiseinteilung und des Handelskammergesetzes als ein organisch auammenhängendes Ganzes vertreten wird. der Borlage über die Umgestaltung des Berrenbaufes dürfte auch die Frage der jett geltenden Berufung auf Lebenszeit ibre endgiltige Entiches. dung dabin finden, daß diese Berufung auf die aus foniglichent Bertrauen Berufenen beschränft bleibt während für alle aus Wahlen bervorgegangenen Mitglieder fünffährige Bablgeiten in Betrode fonnnen. Das Herrenhaus wird in feiner geplanten Reugestaltung größere Aufgaben an erfüllen haben, und daraus werden fich länger dauernde Tagungen ergeben. Es muß daber auch die Frank ber Gewährung von Anwesenheitsgeldern für bie

Mitglirder eine Regelung erfahren. Berlin, 21. Oft. In den Entidlitgungen, die auf ihrem Barteitage jiingst die Freikonservative Bartel auch in Saden der preuhischen Babi-reform gejagt hat, war auch eine unbedingte Ablehnung der Hebertragung des allgemeinen und gleichen Bablrechts auf Breugen enthalten. Gine folde Stellungnahme der Bartei war bemerfens wert, weil all die Berechnungen innerhalb der Regierung und der verschiedenen Barteifreise liber die Bildung einer Mehrheit, für die Bablreform darauf beruhten, daß mindstens ein ansebnlicher Teil der freifonservativen Fraktion ichliehlich für biefe Reform zu gewinnen fein werde: Run bringt die "Boft", das Organ der freifonservaiben Bartet eine Mitteilung, daß lediglich die Uebertragung des unveränderten Reichstagswahlrechts auf Breugen unbedingt abgelebnt wird, daß bagegen

die Stellungnahme "gu den Borlagen ber Staatsregierung, die, soweit befannt, nicht die unberanberte Uebertragung bes Reichotagowahlrechte borfeben, bon forgfaltiger Briffung abbongig gemacht wird. Das bei diefer Brufung die ichweren Bedenken, welche der Einführung des gleichen Bahlrechts in Breußen entgegensteben, nach ihrem bollen Gewicht gur Geltung fommen werden, liegt in der Ratur der Sache". Danach behält fich also die freifonscroative Fraktion ibre endgilltige Entfdeidung vor, wie das wohl auch noch für andere Fraktionen gilt, namentlich für die nationalliberale Bartei, in welcher, wie in parlamentarifden Rreifen verlautet, eine erhebliche Mehrheit sich gegen das allgemeine, gleiche und direfte Bablrecht in Breugen ausgesprocken hat. Die Erwartungen, daß die Bablreform ohne Konflift durchgesett werden fonne, redmen natürlich damit, daß die große Mebrbeit der Rationalliberalen und der Freikonservativen ichließlich dafür ftimmt, und daß ein Teil der Konservafiven einen erniffichen Ronflift vernwiden will, fich lebten Endes mindefrens der Abstinmung enthalten

wird. Die preußifche Bahlrechtsvorlage. Die preußische Bahlrechtsvorlage. Zus preußischen Bahlresorm schreibt der "B. L.": Ein westbeutsches Blatt hatte berichtet, daß sich die Fertigstellung der Wahlnichtsvorlage verzögern und daß fie vielleicht erft im Januar dem Landing gugeben werde. Dieje Nachricht ift umbegrindet. Alle vier ouf die Himp ftoffung des preugischen Landiages ummittelbar fich beziehenden Gefet. entwürfe find bereits foweit fertiggefte I l t, daß fie dem preußischen Staatsministerium gur Berating und Beichlufgfaffung unterbreitet werben fonnten. Das Staatsminifterium bat beridiedene Abanderungen an ihnen vorzunehnun beichloffen und wird, sobald diefen Bunfchen Rechnung getragen ift, in der Lage fein, den Borlagen

feine enbgültige Buftinunning gu erfeilen. Gegen bie Berboppelung ber Fahrpreife fur Gil- und Conellguge baben bie Bertramensmanner der driftlichen Gewertschaften in einer Sitzung Stellung genommen. Es murbe eine Entichliefzung gefaßt, in der es beißt: Die Bersommfung erhebt Einspruch gegen die angefündigte Berdoppelung ber Fahrpreife für Eil- und Schnellzuge, weil eine berartige Maknabme ein Reiseprivilegium für die besitenden Bolfsichichten und eine weitere berftartte Ueberfillung ber Berfonenglige im Ge-folge haben wurde. Es muffen greignete Wege gefunden werden, um die notwendige Einschränfung des Berfonenberfebrs zu erzielen.

* Gegen bie Danerfigungen im Reichstage. Rach Blättermeldungen ift ein Antrag bon Abgeordneten aller Barteien in Borbereitung, der füt die Sitzungen eine Maximaldauer geschäftsordnungsmäßig festieben und die Möglichfeit einer Beringung erleichtern will. Der Antrag wird ben Reichstag schon im Dezember beschäftigen und wahrscheinlich dem Geschäftsordnungsausschuß zur eingebenden Brüfning überwiesen weredn.

* Der Reichofaugler in Mitau. Rowno, 20. Oft. (BB.) Aus Mitau wird bem Korrespon-bent B. vom 18. Oftober gemelbet: Gestern traf der Kangler in der Hauptstadt Kurlands ein. Am Abend fand fich eine größere Angahl von Herren des baltischen Kreises ein, an die eine besondere Einladung ergangen war. Bald sab man überall awanglose Gruppen in sebboster Unterhaltung. Der Reichstanzler zog einige der Berren besonders ins Gesprach, darunter ben Serrn von Sorner. Ihlen und Baron Rabben. Man fann annehmen, daß er fich über verschiedene baltifche Ungelegenheiten unterrichten ließ fowie Bünfco und Gedanken entgegennahm. Am andern Morgent dorauf trat der Kangler im Kraftwagen die Johrs nadi Riga on.

· Grit catrum. Das idete 2 ne läht erits tin den De

elalinn)

вен 6

setefentill

METER:

rerna.

aben (

Seral), 1

& bot &

spena

Tas neu 图9. 图 lace" idn ber, daß ben Ren de Erflid stet, als e tetfächt netto gu de beni DEBRUM d, fonde mamin - Cintere May 5 try Filli. diweben eimme TIMIN C din me irte des & in Erfolg m bas in

= Osci

entigen 2

tuguita 9

elben Brin

ent dos d

mer Stoife

n der Gei elfeitr 200 Mot. 30 urbe fiir merne Str E Alveite wing anter = Ert m Bedlit meigen de hung der Dr Colid riobar er mes proje machel berungste. bolt, weif ment fefts den Man min autge mern ift. mi. daß enn infol edict u. c d find. T dudie ber der hau tilderung erliner O diefe in Sangel be ng beaute Eichtigen ? integent o unier Berliche ben Ber

apben bei it aufgeno 92 (leinhai mbel, fou enlichet B adobellei? minumele mod pam inglingsw ngung ten au ii leinbar middithid i nben swar rds Berm Hen; die er den bri wiids'lids b faifigen 5 dienen.

Die Un dem gere Sein gen folger irfaffe W ic 92 ar Me Mar er bei der ndesbanff Sbant B ieg#anleib Willione

the control of the co shit co in bem brungs-Hautes als Stafferrer Bfannfud. Jugen Ernig Jechanblangru

lie nody Ber-Rreifen berifter prohibent der mit ber aufonumen. bie Blobs. enbaufes eine tifiche Staats. b berjeminen nteilung und organish and logità. 3n des Serren. et geitenben ige Entides. auf die aus manft bleibt

rgegongener

in Betradit

einer geplan-

gu erfüllen ger dauernde ich die Frage dern für die Berlin, 21 f ihrem Bartive Bartei n Babl. unbedingte emeinen unb mlten. Gine balb der Reeifreife über Wahlreform. dileglid file Mun bringt niven Partei. lebertrogung trechts out dat bagenen ber Stante. bie unbergemahiredits bhangia gebie idiveren

gleiden

, nad) ibrent

perben, Hegt

Ned .

hält fich also gültige Ent-für andere ie in parlarhebliche gleiche und brocken hat. n ohne Stonen notiriidi Rationallibeiefslich daffir vill, fich lebe ng entholten nge. But B. L.": Ein fids bie Fersogern und Bandtag au-umbegründet. preußischen en Gefekfertiggeministerium unterbreitet

um hat beroorgunebmen infden Reden Borlogen thepreife für mensmanner mer Situng entichliegung thing erhebt terboppefung ge, weil eine ium für die weitere berge im Ge-ete Wege geinforentung

Reichölnge. bon Abgeing, ber für acidiaitsorddifeit einer on wird den ftigen und misichus zur omno, 20.

Korrespon-Gestern traf mk any san von Herren ne besondere man überall nterholiung. en besonders Borner. t fann an-Bünicke und m Morgen

n die Fahre

. Grirenliche Befferung im Befinben bes etrume Abgrorbneten Grober. Berlin, 20. Das Befinden des Abgeordneten Gröber bat efeculidenveile to gebeilert, bah er bon b peiteren Genefung in bas von ihm jedes Jahr te Bad Diegenboch bei Geislingen in Wirt-Berg fiberfubeln fonnte. Die erfreuliche Beifelaft logar hoffen, daß Abgeordneier Gröber im Dezember wieder an den parlamenta-Berbandlungen teilnehmen fann,

Schweden.

Das neue ichmebifche Minifierium.

EB. Stodholm, 19. Dft. Der Ronig bat das maffungsgefuch des Ministeriums Swarp ange-Dos neue Minifterium Eden ben Eid geleiftet. Minifterprafibent obne etefeuille ift Eben (liberal), Minifter beb mern: Beilner, Juftig: Bofgren (liberal), erna (Zozialift), Inneres: Echotte (libe-Ginangen: Branting (Cog.), Unterricht: inden (Bog.), Landwirtidait: Beterion in obeda (liberal), ohne Bortefmillet Betren Beral), Unden, Brofessor der Rechte in Upsala ber Coginlift Beife

Das neue ichwebifche Rabinett mit Brauting. 29. Berlin, 20. Oft. Der Berliner "Lofalan ber" idreibt: Es beitebt mobi fein 3meifel baer, daß das neue Ministerium feine Tätigkeit einer neuen Ertlarung der fcmedifcen ftriten Rentrolität eröffnen wird. Bir werden Geffarung, die eine Gelbitverftandlichkeit beedet, als folde hinnebmen, werden uns aber nicht men laffen, mit der ichoriften Anfmerffamfeit tatfächliche Haltung des neuen ichwedischen Rabertts zu beobachten. Einem Miniferium gegen-ber dem der "Beniselos Schnedens. — diese Bedung ftommt befanntlich nicht aus Dentichnd fondern aus der schwedischen und sinnischen lette — in der bervorragenden Eigenschaft als nangminifter angebort, verbietet ben Tentichen e Intereffe ein anderes Berfahren von felbit.

BB. Stodholm, 20. Dft. Die Berufung Selfces um Minifter des Auswärtigen erwedt in eweden ollgemeine Zufriedenheit. Er hat beeinmal einen Sit in der Regierung gehabt ab gwar in dem liberalen Stoofficen Minliteum. Die auswärtige Bolitif Schwedens richtet im weientlichen auf Fragen, die auf dem Geete des Handels liegen. Man erwartet nun gunge Erfolge bon Sellners Geidid ale Unterhanddos in Schweden febr boch eingeschäht wird.

Cohales.

Limburg, 22. Oftober.

Beburtstag ber Raiferin. Am datigen 29. Oftober vollendet unsere Kaiserin Knanka Biftoria ihr 39. Lebensjahr. Mit den ften Buniden für das bobe Geburtstagefind bebe das deutsche Boll diefen Tag. Moge es un, mer Raiferin bergonnt fein, den 60. Geburtotag ber Zeite ihres boben Gemabls im Frieden gu

Das Eiferne Rreus. Dem Musfetier effeur Albert Jost in einem Landwife Int. Sobn des Beren Wilhelm Joft von bier. mede für tapferes Berhalten vor dem Feinde das bierne Areus 2. Klaffe verlieben. Dies ift ichon weite Sobn der Familie dem diefe Ausgeichmig zuterl wurde.

Erbobung der Guterfrachten? Die der freifonservafibe Abgeordnete Freihere in Bedlig im "Tag" mitteill, läßt bas ftete ftorfe teigen der Betriebstoften eine alsbaldige Erider Colibitat des Cifenbahnbetriebes als unabmebar ericeinen. Mit einer folden in Borm mes prozentualen Buichlags zu den Frachtpreifen

a dober um die Johreswende zu rechnen. = Bichtige Nonderungen bei ber nachelltenverlicherung. berungsterie, die jeder Berficherte als Answeis wilt, weist in ihrer uriprünglich durch den Bunichen Mangel auf. Es ift ibr wohl die Beftintung aufgebrudt, daß fie nod, 5 Jahren gu e. mern ift. Gie enthält aber feinen Sinweis bami, daß der Anspruch des Inhabers verfällt, unn infolge von Stellenfosigfeit, durch Berufsediel u. a. nicht mindestens jabrlich 8 Beiträge ach Berlauf von 10 Jahren 4. Beitrage) entrichfind. Die Folge davon ift, daß gablreiche Annfiche verfallen, insbesondere in der Kriegszeit, ber häufig Ang fiellte vorübergebend in nicht aficherungspflichtige Tätigkeit übergeben. Der Miner Ortsausschuft der Bertrauensmänner bat diefe in feiner Bragis baufig borgefommenen angel verschiedentlich bingewiesen und Abstef-ng beantrogt. Es ist daber für die versicherungs-lichtigen Angestellten sehr zu begrüßen, daß der undestat nunmebr den Antegungen entiproden ib unter bem 2. Ofteber 1917 eine Menfaffung Berfiderungsfarten angeordnet bat, nach der ben Berfall der Aniprude bestimmenben Barnlaphen des Berficherungsgefet:s für Angestellte aufgenommen finb.

Reichsbefleibungsftelle und leinhandel. Getreu ibrem Grundiabe, dem andel, soweit es die Kriegswirtschaft gestattet, oglicift Betätigungsfreibeit ju laffen, bat bie indebefleidungsftelle in ihrem Ungebote an die mmumofperbande vom 6. Offober 1917 auf Lietung von Anabenangligen, Kinderbemden und inglingswäsche es diesen gur ausdrücklichen Bengung gemocht, minbeftens die Salfte ber n gu fiberweisenden Reichsware burch ben leinbanbel ben Berbrandern guguführen. nsichtlich des Reites ftebt es den Kommunasvermben gwar frei, ob fie die Ware ummittelbar oder ich Bermittlung des Meinbandels verteilen Men; die Reichsbefleidungsftelle bot aber auch e den bringenden Bunich und die Erwortung gesprocen, daß die Kommunalverbände auch fich lich diefes Reites fich des in ihren Begirfen giligen Aleinhandels soweit irgend möglich

Provinzielles.

Die 7. Ariegoauleihe in Raffan.

Un bem neuen Miffigrbenfieg bot auch unfere gere Beimat wieder einen großen Anteil. Es men folgende Zeichmungsergebnille vor: Areis-urfalle Westerburg 325 000 M. Areisspar-lle Marienberg 325 000 M. Landesbanf-dle Marienberg 544 200 M. einschließlich er bei der Areissbarfaffe gezeichneten Summe, mbesbanfftelle Sachenburg 516 000 . Berisbent Sachenburg 200 000 M (bei der 8. Hegsanleibe 600 000). Unterweiterwafd Willionen (3,5 Mill.). Kreissparfasse Monta-

baur 1 092 300 .W. Raffauifche Landesbanfftelle im Untermestermalbfreis 1 166 100 .# (1 449 000 .# bei ber 6, Anleibe). An dem jehigen Ergebnis find beteiligt: der Begirk der Landesbankstelle Montabaur mit 846 600, der Begief der Landesbanfftelle Selfers mit 319 500 .4. In Somburg v. d. S. wurden 4 157 000 .4. (5 006 000 .4.) gezeichnet.

* Montabaur, 21. Oft. Die burch bie Schiller des Raifer-Bilhelms-Commofiums geseichneten ober jur Beidmung vermittelben Betrage ber ? Rriegsanleibe belaufen fich auf 145,570 Mart

* Oberlaubstein, 21. Oft. Gin glangenbes Ergebnis batte die 7. Kriegsanleibe am biefigen Gymaniium. Durch den Zeichnungseifer und ie Commeltatigfeit ber Eduller und herren Lebrer find fiber 200 000 Mart ffir die 7. Kriegsanleibe gewonnen worden.

)!(Birges (Befterip.), 20. Oft. In ber Rr. 241 des "Raffauer Boten", ift bei ber Mitteilung unter Birges ein bedonerlicher Bretum unterlaufen. Es wird dert gringt, daß die Zeichnungen zur 7. Eriegsanleihe 16.734 gegen 7536 "W der 6. Anleihe betrat. Es follen damit aber nur go meint fein die Beidenungen, die feitens ber Edule und bes Lehrerfollegimms bermittelt wurden. Diefe ergaben bis zum lehten Beichnungstage die oben genannte Bobe. Bis Schluffe der Zeichnung erhöhte fich aber noch die Zumme der Schule auf 19676 M. Die Gefamtseichnungen s der Gemeinde Birges auf die 7. Anleibe jedoci betrugen 287 591 M und verteilen

fich wie folgt: Spar- u. Darlehnstoffe Birges 141 000 .4, Aft.-Gei, für Globinduftrie borm,

100 000 .W. Friedrich Siemens Die Schule 19 676 .W. Sammelftelle ber Raff. Sportaffe 17 800 .W. Die Angestellten *und Arbeiter

der Zon- u. Chamotteinduft. rie 63. m. b. &. Die Arbeitgeber ber Wefangenen bes landin, Rommandos

287 591 .4.

7015 -4.

2100 .W.

V 61g. 21, Oft. Dem Rranfentrager Wilhelm Jung, Cobn bes Badermeiftere Jafob Jung bon hier wurde für bervorragende Leistung in Rumönien das Eiferne Kreng 2. Klaffe verlieben. Ein Bruder des 3. ftarb 1916 bei Berdun ben Seldentod, ein 2. Bruder befindet fich feit April 1917 in frangöfischer Gefangenichaft.

)!(Deiligenrot, 21. Dfr. Dem einjahr, Gefreiben ftud, theol. 3. Manus von bier murde für tapferes Berfinften bor bem Feinde bas Eiferne Breug 2. Maife berlieben.

Belfdneuborf, 21. Oft. Dem Bigefeldwebel Rarl Rettel von bier wurde für Tapferfeit vor bem Teinde im Beften bas Giferne Rreug 1. Atalie berlieben, nachdem er im Johre 1915 das Giferne Rring 2. Klaffe erbalten batte.

" Grenghaufen, 20. Dit. Landrat Bertuch überreichte nachgenannten, in Diensten ber biefigen Industrie ftebenden Berren bas Berbienstfreug für Ariegebilje: Dem Betriebleiter Bermann Cteu-Betrieboleiter Anton Bolf, Obermeifter Dito Mendt, Dienflocher Mugnit Subner und Ofenseher Josef Miller, alle and Grenzhousen; dem Meister Franz Bilb. Standt und Burobe-amten Johann Metternich aus Söbr, fowie

bem Obermeister Joh. Freisberg aus Rauort.)?(Burges, 21. Oft. Jur 7. Kriegson-leibs bat die hiefige Bolleschule 12000 . beigetragen, biefe Gunne wurde noch nicht bis jest erreicht. Auch bot die biefige Gemeinde fich wieber tapfer beteiligt, und gwar mit 40 000 .W. fodaß in Summa 52,000 .W Burges gezeichnet bat. Den Einwohnern gebührt ob diefer Leiftung alles

)!(Riebernhaufen, 21. Oft. In dem benach-barten Oberjosbach wurde nachts bei bem Gaftwirt Id ft a b t (zur schönen Anslicht) ein junges Rind aus dem Stalle geftoblen. Die Diebe baben bas Tier in bem alten Gelfenfeller an ber Oberjosbacher Strafe abgezogen, wo man die Bant u. und dem Gleifch bat man bis jest trob Unberftinbung durch einen Bolizeihund nichts ermitteln

* Höchft, 20. Oft. Das Glefamtergebnis der Beidnungen auf die 7. Ariegsanleibe beziffert fich in biefiger Stadt auf 12 460 000 . M gegen 11 820 036 Mart bei ber fediften Anleibe.

* Rieberlahnftein, 21. Oft. Die Stadtverordneten beichioffen, die Antedaner der in diefem Jahre ausichibenden Stadtverordneten um ein Jahr ju verlängern und bon einer Wahl abzufeben. - 2114 Goben gu ber bon ber Stadt geplanten ftabtifden Rriegeftiftung ftellte bie Stettiner Chamottefabrit ben Betrag von 2000 .# jur Berfügung. Die Stiftung will fringsgeichabigten Riederlabniteinern Dilfe gewähren.

* Roffel, 21. Dit. Das fünftliche Gebig als In eine moanie der Leipziger Lebensretter. Strafe murben Sausbewohner auf einen durchdringenden Gasgeruch aufmerkfam, der aus einer Bobnung des britten Ctodwerfs fam. Man offnete bie Tür umb fand die 69 Jahre alte Frau Rr. bewichtlos auf. Gie hatte den Gasichlauch im Munde. Die Retung wurde nur dadurch ermöglicht, doft fich das fünftliche Gebiff der Frau geloft und in der Reble festgeset batte. Ein Arat nahm Wiederbelebungsversuche vor, die nach länneren Riben Erfolg hatten . Dann wurde die Lebens-mide, die offenbar aus Schwermut gebandelt bat, dem Landfronfenbaufe zugewiefen.

Abermale ein Angeigenichwindler.

ht. Raffel, 21. Oft. Infolge bon Beitungsan-zeigen in auswärtigen Blattern fanben fich bier piele Berionen bon auswärts ein, um einer Bierbeberfteigerung des "Franffurter Mifitar-Bierbebepots im "Gaftbaus zum goldenen Stern" beigmpohnen. Die Raufliebbaber mußten erfahren, daß fie bas Opfer eines Gdtwindlers geworden waren. Bon einem Pferdemarkt wußte hier niemand etwas. Der Gauner schieft gewöhnich einem Gaftbausbefiber einen Brief mit einem Finfmorficein und bittet um Aufgabe ber Angeige bei einer am Ort gelefenen Beitung. Offenbar bandelt es fich um denfelben unverschämten Gauner, der bor einiger Beit eine Angabl Lefer bes Raff. Bobin beschwindelt bat.

Kirchliches.

Die Mariabiten in Bolen.

In Anschnung an das Kirchenblatt ber Ergbissele Boridan melbet die "Godsing Bolifi", daß die befomente Gefte ber Mariabiten, die bon ber ruff. Regierung jum Schaben der fathol. Rirde forgsom begünstigt worden war, nunmehr ihrer Mariabiten ger römija-futbolijden Kirche gurinf-

Dermijchtes.

Dage . Dag - Infel. Ein Renner ber ffandinavijden Sprachen macht barauf aufmertfam, bag es nicht lanten barf: bie miel Dagit. Dein C beint Infel (Blurol Cer). Die lifel Dage beint alfo ins Beutiche überseht: Die Infel Dan Infel. Das ift both guirflicher Plevnasmus. Unfemitnis ber ffandiumifcen Speachen bringt Eribaunliches zuwege. Man fagt: die Fardr Jufeln, Alfa wieder dieser Anfinn. Go muß beigen: die Faar-Der, nämlich von Faar Schaf. Früher schrieb mon Mar, Wiscot Rder.

Eingesandt.

)!(Bom Lande, 10. Oft. In diefem Frühjahr wur-ben die Leute in Berfammlungen und Zeitungen aufge-fordert, in diefem Jahre boch möglichte viel Rortoffeln gu gleben, domit wie nicht mehr in eine foldte Rartoffelnot gernten fonnten, wie wie fie ichon im lepten Binter überall, besonders aber in den Großtädten und bei en Truppen im Gelbe gehabt haben. Diefer Aufforberung wurde auch Golge geleiftet, und wir baben bes-halb burch bie Bemahungen ber Landwirte, unterinist von Gottes Gegen, eine aufergewöhnlich gute Rartoffelerung erreicht. Die Landwirte batten mun erwartet, bie com ihnen gu liefernben Speifefartoffeln würden von ihnen mit einer Art Beifchunger gleich nach ber Ernte verlangt. Allein in allen Dorfern Countil und Weiterwoldes firben jeht noch biele Land wirte Haufen Rartoffeln in ihren Scheperntennen und in Solzichuppen liegen und tounen lie nicht los werden. Abgesehen deven, daß es überens lättig ift, diese Rarloffeln jeht wieber aufguleien und in ben Reller gu bringen und bann wieber ipater bort wieber in Gade gu beingen und in benochbarte Stabte ober an bie Babu gu fabren, fteben vielen Londwirten nicht binreichenbe Anduren, freien bielen Londwirten nicht hinreichenbe Räume zur Berfagung, um biefelben über Winter ensbewahren zu konnen. Gollen die Landwirte nun diese Kartoffeln in ihren Scheunen liegen und erfrieren lassen ober als Biebfutter benuben? Die bon der Bedorbe benufrengten Schibler erflären dem Andustra tra, welche Startoffeln abliefern wollen, bie Großftabte wollten feine Birtervorrate boben. Und boch wurden die meiften Stobtleute die ihnen bis pur nachften Ernte rfichenben Martoffeln gren jest alle in Empfang neb men und könnten fie auch gut aufbewahren. Andere-mal iagen biefe Sander, fie hätten gwar Aufträge, Sartoffeln zu liefern, die Bahnberwaltung fielle ihnen aber nicht die nötigen Bogen zur Verfügung. Leiber find in diesem Arrege schon da und dert Bahovermof-tungen schuld gewosen, daß große Mengen Kartoffeln zugrunde gegangen find. Es mitgte Grundsab sein, daß venigiftens größeren Rartoffelfendungen als Eif g w1 bebandelt murben. Und wie es Berfonen-Gilgage gibt, so milite es auch im Herbite Martoffeln-Trams-vort-Gilzüge geben, welche, für Grohftabte bestimmt, direkt binter Personen-Eilzügen nach demselben Ziele lausen könnten, dadunch wurden die so nötigen Lebensmitteln nicht blod biel ichneller und ficherer an ihr Biel tommen, fonbern es waren auch viel weniger Bahm wagen und Beamte zum Transport nötig besonderd wenn die Wagen am Bestimmungsorte sofort ausge laben und die leeren Bagen sofort wieder als Gisgut gurudgeichigt würden. Wo aber nicht soviel Kartoffeln verschiet werben follen, tonnte man einzelene mit Rar-toffein gefüllte Wagen Berfonen-Gilgogen aubängen, um fo möglichit fdmell an ibe Biel gu bringen. Wenn biefe Gutermagen auch gerabe feine Bierbe für einer bornehmen Schnellung maren, fo mare bies nicht folimm. Wir muffen in biefem Binter ja auch Rleiber und Chube tragen, welche und in feiner Mobe-Beitung empfohlen find, weil bie Rot uns zwingt. Wer ober beffere Mittel fennt, burch welche erreicht wird, daß die Candwirte ibr abguliefernden Startoffeln nicht exfrieren laffen ober berfüttern mitffen und bie Beute in ber Beimat und unfere lieben Feldgrauen in ber Frunt in biefem Jahre feinen so großen Auctoffelhungern lei-ben nuffen, ber möge fie angeben. Bebenfen möge man auch, bais unter ben Lanbfenten eine febr ichlechte Gtim-

Lette Nachrichten. Mene Tauchboot-Resultate im Mittelmeer: 46 000 gr.-黑.-莲.

Berlin, 22. Oft. (189.) Amtlid. 3111 Mittelmeer find buch gielbemufte Leitung und frifden Bagemut unferer U.Boote aller feind. lichen Abwehr jum Trop wieber 3 wolf Dam pfer und brei Segler mit über 46 000 Bruttoregiftertonnen berfentt worben. Gin 11-Boot, Rommanbant 3. C. Storich, ichofi im Golf bon Genua aus einem nach Italien bestimmten geficherten Geleitzuge bon fieben Dampfern in 16 Minuten brei belabene Dampfer berand. Gin anderes II-Boot, Rapitanleutnant Marichaff, bernichtete gwei große tiefbelabene Rriege. material. Transporter, Die fich im ftart geficherten Geleitzuge auf bem Mariche nach Megupten befanden. Giner bavon mit Munition und Alugjengen ale Labung flog und bem Torpebotreffer mit einer gewaltigen Detonation in bie Luft. Dasfelbe 11-Boot fambite ben bemaffneten englifden Batrouillenbampfer S. DR. G. "Charlefin" im Artilleriegefecht nieber und erbentete Rriegoflagge und Rommando-Bimpel.

Ein interniertes Il-Boot.

Mabrib, 21. Oft. Der Romannbant, sivel Offigiere und Unteroffigiere des in Gerrol internierten deutschen Unterseebootes 23 find in Modrid angefommen u. nach furzem Aufenthalt nach ihrem nessen Internierungsort Aicala de Henares tucitergereift.

Der Chef bes Mbmiralftabe ber Marine.

Auflösung der ruffischen Duma.

Betereburg, 20. Oft. (29.) Da die Bablen für die berfaffunggebende Berfammlung auf den 25. Robember anbergumt worden find, bat die vorläufige Regierung berfügt, daß die vierte Duma aufzulösen ift und ihre Mandate für null und nichtig erflört werben.

Die Rrife in Frankreich.

Genf, 21. Off. Bie Bariler Informationen ber hentigen Lyoner Beitungen verfichern, wei gert fich Ribot enticbieben, fein Bortefenille sur Berfügung gu ftellen, fo baf die Demiffion des gesamten Minifteriums Baineleve immer wahricheinlicher wird.

Die Enthüllungen Capelles.

Berlin, 21. Oft. Die Mitteilung, dag bereits Auflöhing entgegengeht. Im ersten Halbjahr des im August den Borteiführern des Reichstages in

laufenden Jahres find nicht weniger als 8000 | Gegenwart des Reichsamwalts beim Reichskanzler ber Inholt der Aften über ben Berind einer Aufftandsbewegung in der Flotte vornelegt worden ift, glaubt bie "Strengatg." dabin vervollständigen zu fonnen, dog ber Rangler in jener Beiprechung mit den Barteiführern allgemeine Zustimmung gefunden habe, als er ausgeführt babe, daß die mitgeteilben Borgunge jebenfalls Anfag su ber politifden Schluffolgerung bes Ausschluffen der Anitation der unabhängigen Cogialdemofrnten von Geer und Motte gaben. Das fonjervotive Biatt filgt bingu, es fei und bleibe unbegreiflich, das nicht wenigstens alle bürgerlichen Barteien in ber Reichstagefitzung vom 9. Oftober Diefer Schlinfolgerung mit aller Scharfe augeitimmt batten.

Rühlmann in Bubapeft und Bien.

28. Berlin, 21. Oft. Der Staatsfefretar bes Auswörtigen Amtes, Dr. von Rublmann, ber ben timopel begleitet hat, wird sich auf der Rückreise in Budabest und Wien aufhalten und so Gelegenheit gum Gedankenaustanich mit den Staatsmännern der österreichisch-ungarischen Monarcie baben.

Ruffland.

28. Befereburg, 21. Oft. Der Ariegominifter hat befohlen, daß außer den Jahrgängen 1895 11 1896 and derjenige von 1897 entlassen wird.

Die Gröffnung bee ruffifden Borparlamente.

Betereburg, 21, Oft. (288.) Weldung ber Betereburger Telegraphen-Agentur. Geftern nachmittag fand im Marienbalast die Eröffnung des Borparlaments flatt.

Gin ameritanifder Dampfer berfentt.

Baibington, 20. Oft. (288.) Meldning bes Reuterichen Bureaus. Das Striegodevartement teilt mit, daß der amerikanische Transportdampfer "Antilles", ein Schiff von 6878 Brutto-tegistertonnen, am 17. Ottober in der europäiichen Kriegogene torpediert und berfentt murbe. Das Schiff war auf ber Beirmeife begrif. fen. Bon ben 167 Berfonen an Bord find fünfgebn ertrunken. Das U-Boot blieb unfichtbar. Armeeund Marincoffigiere, die fich an Bord befanden. wurden gerettet. Bon ben Gefiffeofffizieren find brei umgefommen, von ben 33 Golbaten, die an Bord waren, fechgelin.

Ribot icheibet aus bem Rabinett.

Mus Baris wird gemeldet, daß Ribot bereits geftern vormittag Boincare fein Rüdtritts. gefuch eingereicht bat.

Frangofifcher Bericht über bie berirrten beutiden Beppeline.

28. Baris, 21. Oft. Amtlich wird mitgefeift: Bwei im infbor gewordene Bepbeline find von Flingzeugen und Luftwebrabteilungen angegriffen worden und im Soone-Gebiet in der Gegend von Gifterch niebergegangen. Die Befahrmgen baben die Luftschiffe in Brand gestedt und Fluchtversuche gemacht, find ober gejangen genommen worden. Sang, 21. Det. Der Londoner Korrespondent

im frangöfischen Hauptquartier telegraphiert bom

Gin Geldswader von Zeppelinen, die, wie man glaubt, von England jurudgefehrt woren, wurde acitern Abend angefallen und durch das französ. Enftverteidigungsgeschwader vernichtet. Bier davon wurden in Fronkreich niedergeschoffen oder gem Landen gewoungen. Man glaubt, daß noch ein fünftes deutschas Luftschiff in Bourbon-les-Bains vernichtet wurde, aber hierüber ift noch feine Befrätigung vorhanden. Ein Zeppelin wurde in St. Clement bei Luneville durch Abwebrgefcbiibe beruntergebolt. Broei andere tourden niedergeidsoffen oder zum Landen gezwungen, eines in Borgonnes im Departement Cote b'Or, das andre bei La Marche (Haute Marne), wovon eines durch einen französischen Flieger, das andere durch Ranonen beschädigt wurde. Der vierte Zeppelin wurde, nochdem er durch Mittelfrankreich burch die Diffrifte Lyon, Dijon und St. Marcellin berfolgt worden war, weit von feinem Endziel in den Mpen beruntergeholt. Die Luftschiffe warfen feine Bomben auf frangölisches Gebiet. Gie waren tatföchlich der Gnade des frangösischen Luftverteidigungsdienstes ausgeliefert von dem Augenblid ab, als fie die Küste paffierten.

Die berfentien englischen Torpebojager.

London, 20. Oft. (WB.) Die Momiralität ber mit, bag die beiden englischen Torpedojager "Mary Rofe" und "Strengboto" in einem Gefecht mit zwei ichnellsabrenben, ichwer bewoffneten bentichen Schiffen in der Rordfee berientt morden find.

Ropenhagen, 20. Oft. (288.) Melbung bes Rihaubureaus. In Bergen trafen gebn Mann, darunter gwei Offigiere von bem englifden Torpedojager "Mary Roje" ein. Tem Bernehmen noch werden die Englander, die wohrideinlich die einzigen Ueberlebnden von der 96 Röpfe gablenden Befatung ber "Mary Rofe" find, nicht interniert wurden, da fie von einem norwegischen Tampfer gerettet wurden. Rachbein der Torpedojäger nach einem halbstündigen Heldenfampfe als erftes Opfer der deutschen Kriegsfdiffe gefallen war, gludte es den gebn Mann, fich on gwei Rettungsbojen angutlammern, Das gu-fällig vorbeifahrende norwegische Schiff "Sila" rettete bieje gebn Mann.

Die Rudfehr bes Reichotanglers.

Wie wir hören, find die Bertreter der Mehr-beitsparteien zu einer Montog vormittag 11 Uhr ftattfindenden interfraftionellen Beiprechung eingeloben morben.

Morb ober Selbftmorb?

Raiferstantern, 21. Oft. (288.) In bem in ber Rabe gelegenen Baldborichen Trippfradt wurden geftern ber Genbarmerie-Bachtmeifter Soffmann und ber Bigewochtmeifter Reinbardt tot aufgefunden. Erfterer batt einen Schuft durch den Mund und Reinhardt einen in das Herz erhalten. Ob es fich um Mord oder Selbstmord handelt, ist noch nicht aufgeklärt.

Die Raumung von Aronftabt und Baltifchport. Budapeit, 21. Oft. Bie Ms Eft aus Betersburg gemeldet wird, bat die ruffifche Regierung die Beifung erteilt, Rronftabt und Baltifchport an roumen.

Becontwortf, für bie Angeigen: 3. 8. Ober, Simbura.

. Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau

Mathilde Burckhart

geb. Altenburg,

in fast vollendetem 67. Lebensjahre, heute nacht zu sich in ein besseres Jenseits abzuberul

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Theodor Burckhart.

Frankfurt am Main, den 20. Oktober 1917. Oberlindau 111.

967

Die Beerdigung findet statt, Dienstag, den 23. Oktober 1917 um 11 Uhr vom Portale des Frankfurter Friedhofes aus.



Todes- * Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treusorgende gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Hermine Mais

geb. Schmidt,

im Alter von 36 Jahren, plötzlich und unerwartet, infolge eines Herzschlages entschlafen ist.

Namens der trauernden Angehörigen:

JOSEI Mais, Bäckermeister.

Limburg, den 20. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet statt, Dienstag, den 28. Oktober, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Frankfurterstraße 23.



In der Blüte weggerissen Ruhst in fremder Erde du; Nimm aus heiß erschnter Heimat Unser Gedenken mit zur Ruh. Die Todesstunde schlug so früh, Doch Gott der Herr bestimmte sie.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel, der

Muketier

Alois Stahl

nach 21/e jähriger, treuer Pflichterfüllung am 9. Oktober im blühenden Alter von 25 Jahren, den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. Um ein frommes Gebet für seine Seelenruhe bitten:

Die tieftrauernden Geschwister und Angehörigen.

Dietkirchen, Düsseldorf, Frankreich, Rußland, Weißenburg, den 20. Oktober 1917.

Das Seelenamt findet Donnerstag, den 25. Oktober, morgens um 7 Uhr statt.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 9. Okt. d. Is. der Lehrer

Heinrich Gersbach.

Leutnant der Reserve im Res.-InL.-Regiment Nr. 46, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.

Wir betrauern den Verlust eines lieben, charaktervollen Kollegen; die Schule verliert in ihm einen strebsamen, gewissenhaften und pflicht-

Sein gesegnetes, durch den Heldentod für das Vaterland gekröntes Leben und Wirken sichert ihm ein unvergängliches Gedenken bei seinen Mitarbeitern und Schülern.

Bas Lehrerkellegium dar Schule an der Kastellstraße zu Wiesbaden.

Danksagung.

Für die uns erwiesenen Beweise berzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, besonders den Barmb. Schwestern für den treuen Beistand, ebenso auch für die schönen Kranzspenden und die gestifteten hl. Messen, sage ich im Namen aller Hinterbliebenen innigsten

Heinrich Wagner.

Limburg, den 19. Oktober 1917.

Apollo-Theater. Montag, den 22. und Dienstag den 23.

nochmals Terje Vigen.

Ernst gemeint. 42jabriger Waun, gutes

Beichaft, fucht auf bem Wege Madden ob. Bittve fennen gu lernen zweds Deivat. Ernftg. Dff. mit Bild wolle man unt. 6970 a. b Gefchaftsftelle b. Big. richten.

Marbid

für Ottober tann abgeholt werben. Bachfen mitbringen. Gottfried Ediffer, Mechanifer

Gannenziegenbod

fprungfähig, fofort gefuch. Angebote mit Preis an Bürgermeifteramt Mennerod.

3ch fuche eine gut erhaltene Bäckjelmafchine

Angufragen bei 6969 Benkert, Troisborf Rolnerftrage 152 b.

Nachruf.

Nach Sjähriger treuer Pflichterfullung fiel am 4. Oktober 1917 Herr

Johann Rieth

Unterellizier d. R. und Inhaber des Elsernen Kreuzes II. Klasse,

Wir verlieren in dem Verblichenen eine tüchtige suverillssige Kraft und wird sein Andenken stets bei uns in Ehren bleiben.

Mūnz & Brūhl.

Limburg, den 20. Oktober 1917.

Dienstag, Den 23. Oftober 1917, nachmittags von 2-5 Uhr.

Berlauf von Alepfeln

in ber Mula bes alten Gymnafiums. Limburg, ben 29. Ottober 1917. Ctabtifche Lebensmittel-Bertauföftelle,

Viehmarkt in Limburg

am Dienstag, ben 23. Offober 1917. Auftrieb bes Biebes von 8-10 Uhr vormittage, Das ju entrichtenbe Stanbgelb ift abgegablt bereit ju

Simburg, ben 20. Oftober 1917.

Der Magiftrat.

Die Erben ber Cheleute A. Haubrich wollen bas jum Nachlag gehörige, ju Geffenhaufen bei Gelters belegene Bohnhaus mit großem Barten vertaufen.

Es ift ein febr gut erhaltenes, maffives 2 ftodiges Be hans mit 8 großen Zimmern und großem Garten, Große 18,41 ar, Tare 20 000 Mart. Gunftige Raufbebingungen. Raufliebhaber wollen fich an ben Unterzeichneten menben. Montabaur, ben 19. Oftober 1917. 6964 Dr. Bentrup, Rotar.

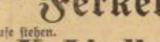
Fourmerplatten

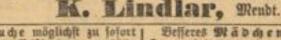
zu kaufen gesucht

Emil Bressius. Neu-Isenburg (Hessen).

Sabe am Dienstag, ben 23. Oftober ichone

jum Bertaufe fteben.





Gude möglichft gu fofort |

braves, fleißiges

Dienstmädchen. NB. Auch aftere Madchen

od. alleinftebende Grauen mogen fich melb., Webalt nach Gerner fuche gur Beihitfe

n meinem Laboratorium (Füllung von Flafchen, Etifet-tieren, Einpaden und fonftige Bilfeleiftungen in b. Apothete) intelligentes, braves

bei voller Mufnahme im Saufe. Emmerichenhainer Amtsapotheke, Emmeridenhain.

Mäddgen

Braves Mädchen bas alle Dausarbeiten gründ lich verfteht, fofort gefucht.

From Hermann Sachs, Unt. Grabenfir. 20. Graufein fucht mobi.

Bimmer in ber Rabe ber oftprüfungöftelle. Schriftl. Angebote unt 6967 a. b. Exp. b. BL.

Befferes Mabden, in Sausarbeit bewanbert, mit gutem Charafter, finbet in meinem driftlichen Baufe ale Stutte

mit Familienanschluß u. Bergütung Stellung. Rur gut empfoblene Ungebote an Frau Direttor Abigt, Biesbaben, Billenfolonie Abolfshohe. Bur fofort ein brav., tücht.

Mäddien für Ruche und Sausarbeit nach Boppard gefucht.

Off. unter 6955 an bie Erp. b. 97. B.

Dienstmädchen gefucht. Näheres Expedition

Tilditige# Dienstmäddien

Rah. in ber Exp Ein.

Monatsmäddien Biderei Bater.

Bir fuchen jum balbigen Gintritt ein fauberes Madchen für bie Rüche,

Aurhaus Bab Raffau, Maffan (Lahn)

von 7-11 Uhr täglich gefucht. Untere Grabenftrafie Dir. 26.

Suche fofort ein ehrliches,

Madden, bas alle Dausarbeiten felb-

ftanbig verrichten tann. I. Hammel. Dofheim a. Taunus, Dauptstraße 44-46

Golines, tüchtines Mädchen

Philipp Klaus, Riebernhaufen i. Tannus.

Ein braves, fleißiges

Dienstmädchen arfucht. Bu erfr. Egp.

Ein zuverläffiges, in Ruche und haus erfahrenes Mädden

ju balbigem Gintritt gefiicht. Neumartt 4. 6048

2Bir fuchen für fofort einen tüchtigen

Schachtmeinter für Boffelbagger - Betrieb und einen tüchtigen Schachtmeister

für Mbroumtippen. wollen fich nur Schachtmeifter melben, bie bereits mit fo den Arbeiten tatig waren unb biefes burch Beugniffe nach. meifen fonnen.

Geff. Angebote find ju rid-ten an Julius Berger, Tiefbau A. B., Baubfiro Dehrn bei Limburg a. b. Lahn. Gin felbitandiger

Bädergefelle

Baderei Quirmbneh, Ein braver Junge tann bie

Baderei etlernen.

Wills, Houn, Bifdmarft.

gur erfolgreichen Gauberung von Arbeiterfclafraumen ge Angebote unter Mennung

Exp. b. BL erbeten. Beamtenfamilie mit einem Rinbe fucht fcone

pon Referengen und Bablungs

bedingungen unt 6912 a. b

Dreizimmer-Bohnung Seft. Off. unt. 6905 a. b. Exp.

Möbl. Zimmer gu vermieten gum 1. Roobr. 6911 Dofpitalftr. 3, III.

3-4 Zimmer - Wohnung mit Stallung, ober ein Daus ofort ober per 1. Januar gu mieten gefucht in Limburg ober Umgebung.

Sabamar, Borngaffe 81.

Möbl. Zimmer in der Rabe bes Begirfs. tommanbos gefucht. Offert.

unt. 6977 an bie Expedition.

Kur Montaha

Beitungsträger fofort gefucht. Melbung 3oh. Ling, bortfelbil Gefcäftöftelle bes

"Raffauer Boten

Zajdenlamper in groß. Ansmahl, Battert, treffen jebe 2Boche neue bungen ein, Zafdenfer geuge und Bubehor. Louis Nies,

Dabamar Bable für

fomie bei Hugtudefall, ftete bochfte Breife. Romme fofort Mirchner, Ream

My.

mgriffe Mubegeb

mard) (

Bpern

lig auf

HIllericid

am Mor Die

und Da

fungene

Briegem

Gine

289. S

Rau

Beridit b

mißte fi

Raife

233.

milles b

des Steil

Debei

fiber bos

7. Rrieg

und alle

meinen

Braftpol

Bolf au

Belbenfo

bereit, I

gegen be

seid) bel

Doferto

lidjen F

burg 8

babe in

togsfreu

Witteilu

Rriegsar

aufit ner

nicht nie

dag dag

Sieg ber

beralicher

Ein i

Birti

melbet a

Donupjer

then eir

Moei ite

berjenit.

Dem

Rord

Telefon 122 Eine elettrische Lan eine Gas ampe Gadherd u. Bab Ginrichtung.

gu vertaufen. Rah. ju erfr. Erp.

Addung! Raufe Chrachtpierbe pe Mart 1000 -. Unfai Reticilacitungen werber ort prompt aus 6963 Simon Chlige Bierbemeiger,

Plote 23, Telefon 20, Ställe tragbar ! Gel Tanfende geliefert Mille fügelgerate. Ratalog fre Geffilgelpart, Muerbad ! Deffen.

religiosen Kunstwerkes Diözese Limburg a geben an rührige Verla Leichte Absatzmöglichket Herren, nuch Damen, d einige Mittel zur Verfü stehen, belieben sich su den an

Benediktus-Verla Berlin-Friedennu, Ringstr.

500 Meter month Wieis, 65 mm Echlen 60 cm Spur, a ebm, gu vermieten. Schriftliche Offerten Unternehmer Eisenbath Banghede bei Mumenau a. b.

fauft einzelne Gtude gange Ginrichtungen V. Bommer. Ren arft 7.

Briefmarten= Sammmlungen, and lofe Warten gu fm

Off. unt. 6806 an bie @ Gebrauchte Schreibmafd an taufen gefucht. Schriftl. Angeb. unter & an die Exp.

Ein gebrauchtes Willard

mit Zubehör zu mieten ei zu taufen gesucht. Schriftl, Angebote unt. G an die Geschäftsstelle. Damenfahrrad mit ohne Bereifung gefucht. Off. unt. 6503 a b. Exp.

Ein 6 Jahr altes Pferd

Ballach) fleht wegen Kra beit bes Befigers gu verlat bei Peter Schäler. Möllingen, Post Caben (Westerwald).

Ein 16 Monat alter, fchat fprungfähiger

Bulle (Lahuraffe) ficht zu verlauf Melchior Meudt, Bered b. Wallmereb.

> Ein Wurf Ferkel

gu vertaufen. Johann Billmann Brildenvorftabt 8.

Schoor by hm bes rufen. aber bos 2116 emer St

> ofortige hembor femesive selten. S Motors in Ber irge Schrocia. antomm

morgen!

Bahl ber bestimm des Ofto fer Beit muc brei mebrie 3 englische

Barid

17. Dir